

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzelle 8 Rpf.; im Textteil die 33 Millimeter breite Millimeterzelle 18 Rpf. Anzeigenschluß: 10 Uhr vormittags. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM mit Posten; einzelne Nummer 10 Rpf. Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 3 Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 408 Postfachkonto Dresden 125 48

Nr. 300

Donnerstag, am 24. Dezember 1936

102. Jahrgang

## Seliger Abend

Was heut die Menschen eiliger sein läßt als es selbst noch gestern der Fall war, ist ein unbeschreibliches Gefühl des Frohsinns, wie es uns seit der Kindheit in Erinnerung liegt: Sonne und blütenüberfüllte Wiesen, liegt nicht verhaltenes Glück, ein Aufjauchzenwollen und ein Verlangen nach Händen, von denen schenkende Liebe ausgeht, über die Menschen gebreitet? Dieser 24. Dezember hat ja den schönsten Abend, den das ganze Jahr bringt. Überall noch letzte Mähen, die zu verkaufenden Waren ins rechte Licht zu rücken. Ein frischer Zweig Tannengrün, ein paar Fäden Lametta oder eine verschönernde Schleife und eine seltene Anspielung an die Psyche des Kunden. So sehen wir heute den Kaufmann und den Händler. Wer noch das Glück hatte, eine erhöhte Einnahme zu haben, geht mit der Miene eines Menschen umher, der Königreiche zu verschleppen hat. Was er nicht mehr gehofft hatte, ist Wirklichkeit: er darf noch etwas extra kaufen. Schon war alles bis auf den letzten Pfennig eingekauft, und nun... Ach, was weiß der mühselige Käufer... Gewiß, Schenken macht Freude, und es ist ein gut Ding, Wünsche erfüllen zu können. Bald wird die Straße leerer von hastenden Menschen. Die Weihnachtsbuden schließen sich mählich, und schon holt der Stöckel aus, um die Christmette einzuläuten... Im Hause hat ein ander Leben begonnen. Wie Mädchen wispert es hinter den Türen und in den Ecken. Paläste und Pächchen werden teils aufgehängt, teils verschmückt und weihnachtlich geschmückt. Die Kinder sind kaum zu händigen, und bald— bald wird das Lied von der stillen, heiligen Nacht beim Lichterbaum gesungen werden. Der Tag der Weihnacht bringt die Erfüllung der Wertschätzung der schenkenden Liebe

## Aus der Heimat und dem Sachjenand

Dippoldiswalde. Noch wenige Stunden, und die Glocken läuten das Weihnachtsfest ein. Stiller Frieden ruht auf dem Lande. Frieden haben wir innerhalb unseres deutschen Reiches Grenzen. Die weise Führung unseres Führers und Kanzlers hat uns nicht nur bewahrt vor allem Kriegsgelöse, wie es in Spanien herrscht, vor dem politischen Streit, wie er in den uns angrenzenden Ländern tobt, sie hat uns auch im Innern rechten Frieden gegeben, hat die Erwerbslosigkeit auf ein ganz geringes Maß beschränkt, wodurch es so ungezählt vielen wieder möglich ist, ihren Lieben einen Weihnachtsstisch zu bereiten, und hat uns zu der großen Gemeinschaft geführt, in der einer dem andern hilft. Die Weihnachtsfeiern der NSD haben dies in den letzten Tagen ja so hundertfältig bewiesen. In solcher innerer Ruhe können wir das Weihnachtsfest dann auch innerlich schöner und froher feiern. Drei Festtage sind es diesmal. Mögen sie jeden zu reicher Bestimmlichkeit führen. — Noch schaut es nicht nach Sportwetter aus. Zu wenig Schnee ist gestern auch im Gebirge gefallen, um eine rechte Schneeschubbahn herzustellen, aber es schaut doch aus, als ob das Wetter kein Sudelwetter werden wollte. Liegt auch nur wenig Schnee — bei uns so gut wie keiner — wird man doch ins Freie können, ohne befürchten zu müssen, sich nasse Füße zu holen und grippekrank zu werden. An Veranstaltungen sind neben den Lichtspiel-Vorstellungen am 1. Weihnachtstagsfest ein Konzert des Männergesangsvereins „Eintracht“ in der Reichskrone und am 3. Weihnachtstagsfest im Schützenhaussaale die große Weihnachtsfeier der Ortsgruppe der NSDAP. Außerdem ist natürlich auf vielen Stellen Festball. Dar eine sucht Freude und Erholung in beschaulicher Ruhe, im Streifen durch die Natur, der andere wünscht mehr Leben um sich, für alle wird gesorgt sein und allen wünschen wir: recht gesunde und frohe Festtage.

— Spendenfahrkarten der Reichsbahn für das WGW. Wie im Vorjahr, hält die Reichsbahn auch während des diesjährigen Winterhilfsjahres Spendenfahrkarten zum Verkauf bereit. Jeder Fahrgast kann durch den Erwerb einer solchen Spendenkarte mit dazu beitragen, bedürftigen Volksgenossen eine Freude zu bereiten. Die Spendenkarten sind diesmal, um einen besonderen Reiz auf die Käufer auszuüben, auf der Rückseite mit Silberauschnitten versehen, die zu Darstellungen aus dem Verkehrsleben zusammengeleitet werden können. Für eine solche Darstellung werden 12 Bilder benötigt. Da im ganzen acht Serien herausgegeben werden, sind also an den Fahrkartenschaltern 96 verschiedene Bildauschnitte zu erhalten. Die Bilder sind von einem bekannten Künstler entworfen und stellen in Bezug auf ihre Ausgestaltung Kunstwerke im Kleinen dar. Wer nicht nur Reisende können diese Spendenkarten, die zum Preise von 10 Pfennig zu haben sind, erwerben, sondern alle Volksgenossen

## Neue Erbhöfe

### Weiterer Ausbau des Erbhofrechts

Der Reichsminister der Justiz, Dr. Gürtner, und der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, R. Walther Darré, haben soeben gemeinschaftlich zwei wichtige Verordnungen zum Erbhofrecht erlassen, die in der neuesten Nummer des Reichsgesetzblattes, Teil I, verkündet worden sind: Eine Erbhofrechtsverordnung und eine Erbhofverfahrensordnung. Die neuen Verordnungen bauen das Reichserbhofgesetz und die bisherigen Durchführungsbestimmungen in einigen Punkten unter Auswertung der Erfahrungen der seit dem Inkrafttreten des Gesetzes vergangenen drei Jahre weiter aus und regeln eine Anzahl von Zweifelsfragen, die sich bei der Anwendung des Erbhofrechts ergeben und in der Praxis keine eindeutige Klärung gefunden haben.

Die Erbhofrechtsverordnung enthält die gesamten sachlich-rechtlichen Vorschriften zur Durchführung und Ergänzung des Reichserbhofgesetzes, die Erbhofverfahrensordnung die näheren Bestimmungen über die Einrichtung und das Verfahren der Auerbenbehörden einschließlich der Vorschriften über die Erbhofrolle und der Kostenvorschriften. Die beiden neuen Verordnungen stellen damit neben dem Reichserbhofgesetz selbst nunmehr die feste und übersichtliche Grundlage des Erbhofrechts dar. Als wichtige neue Vorschriften sind von Interesse:

Die Neuentstehung von Erbhöfen. Die Anwendung der Voraussetzungen geknüpft, daß die Schulden des Eigentümers eine bestimmte Grenze (70 v. H. des

Einheitswertes) nicht übersteigen. Die Neubildung von Erbhöfen wird im übrigen dadurch gefördert, daß auch in Zukunft Höfe, die noch nicht Erbhöfe sind und Ehegatten gemeinschaftlich gehören, die Erbhofeigenschaft erlangen können mit der Folge, daß hier ausnahmsweise zunächst auch die Frau Auerbe werden kann; beim ersten Erbgang nach der Entstehung der Erbhofeigenschaft tritt bei diesen Höfen Alleineigentum ein. Auch die in den Jahren seit dem Inkrafttreten des Reichserbhofgesetzes in der Hand von Ehegatten entstandenen Höfe, die den übrigen Voraussetzungen des Reichserbhofgesetzes entsprechen, sind somit auf Grund der neuen Verordnung jetzt Erbhöfe geworden. Die Steuer- und Kostenvereinfachungen für die Neubildung von Erbhöfen werden erweitert. Im Auerbenrecht ist eine Bestimmung geschaffen, auf Grund deren der Bauer durch Errichtung einer Hofsetzung die dauernde Vererbung des Hofes im Mannesstamm (über die im Gesetz getroffene Regelung hinaus) sichern kann; die Errichtung einer solchen Hofsetzung ist jedoch völlig freiwillig. Die Genehmigungspflicht für die Verpachtung von Erbhöfen.

oder von Teilen von Erbhöfen wird auf alle Verpachtungen für einen Zeitraum von mehr als einem Jahr oder auf unbestimmte Zeit ausgedehnt. Die Zuständigkeit der Auerbenbehörden wird insofern erweitert, als diese nunmehr auch über Verpachtungsfreiheiten von Abkömmlingen oder sonstigen Familienangehörigen zu entscheiden

Dippoldiswalde. Postdienst zu Weihnachten. Am 24. 12. ist Schalterstich um 18 Uhr. Am 1. Weihnachtstagsfesttag, 25. 12., ist Annahmedienst wie Sonntags. Es findet eine Brief-, Geld- und Paketzustellung statt. Am 2. Feiertag, 26. 12., ruht die Zustellung, außer Eilzustellung. Am 27. 12. ist Postdienst wie Sonntags.

Dippoldiswalde. Am 2. Weihnachtstagsfesttag vollendet Frau Christine verw. Göhler, in der Nikolaistraße wohnhaft, das 92. Lebensjahr. Sie ist die älteste Einwohnerin unserer Stadt. Einen herzlichen Glückwunsch der trotz des Alters recht rüstigen Mitbürgerin.

— Der heutigen Nummer fügen wir mit dem Wunsche für ein recht gesundes und glückliches Jahr 1937 einen Almanach auf 1937 bei.

— Die Bauernfähigkeit entzogen. Das Auerbengericht beim Amtsgericht Dippoldiswalde hat durch Beschluß vom 10. November 1936, der inzwischen rechtskräftig geworden ist, dem Bauern Max Bernhard Zimmer in Reinholdsdorf in die Verwaltung und Nutzung seines Erbhofes auf Lebenszeit entzogen und dieselben seiner Ehefrau Maria Martha Zimmer geb. Lohse übertragen. Das Auerbenverfahren war eingeleitet worden, da Zimmer infolge rechtskräftiger Verurteilung wegen Zeugenmordes als nicht mehr ehrtbar im Sinne des Reichserbhofgesetzes angesehen werden konnte.

In froher festlicher Stimmung denke an jene Volksgenossen, die heute noch bedürftig sind. Zeichne Deine Spende für die Neujahrsbitte des WGW im Gau Sachsen!

Obercarsdorf. Die Firma Max Nische & Co. (A.-G.) Obercarsdorf, hat auch dieses Jahr wieder an ihre Geschäftsmittglieder eine Weihnachtsspende in Höhe von 1500 RM. in bar ausgezahlt.

Wendischscharsdorf. Einem Konzert-Abend zum Besten des Winterhilfswerkes veranstaltet am 1. Weihnachtstagsfesttag im hiesigen Gasthause Frk. Martha Wild unter Mitwirkung von Konzertmeister Stock und Violinvirtuosen Erich Barth, Dresden.

Dreißhöndorf. Hier fiel vor einigen Tagen ein dreijähriges Kind in einem unbewachten Augenblick in ein Gefäß mit kochendem Wasser. Das Kind erlitt schwere Brandwunden, denen es jetzt im Krankenhaus erliegt.

Leipzig. Die Pressestelle der Reichsbahndirektion Halle (Saale) teilt mit: Am 23. Dezember, 19.40 Uhr, fuhr auf dem Leipziger Hauptbahnhof der ausfahrende Eilzug Nr.

136 Halle—Halberstadt an eine leerstehende Lokomotive, die nicht profillfrei stand. Die angefahrenen Lokomotive stürzte um, und der auf ihr befindliche Lokomotivführer Gottschalk aus Saalfeld wurde getötet. Einige Fahrgäste des Eilzuges 136 haben sich als leichtverletzt gemeldet. Verschiedene Gleise sind für einige Stunden gesperrt, doch wird der Gesamtverkehr aufrecht erhalten. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Liebstadt. Zwei Familien obdachlos. Im Ortsteil Liebstadt brannte das Wohnhaus des Wirtschaftsbefugten Alfred Richter vollständig nieder. Die Scheune konnte mit Mühe gerettet werden, auch das Vieh wurde rechtzeitig geborgen. Zwei Familien sind durch den Brand obdachlos geworden.

Freiberg. Er könnte noch leben, wenn... Der am Bahnhof Kleinwanzersdorf verunglückte Kraftfahrer Adolf Raupach aus Riechberg ist im Krankenhaus gestorben.

Chemnitz. Das dürfte schmecken! Die Bildverteilung der NSD. verkaufte mehr als 2800 Haushaltungen bedürftiger Volksgenossen einen recht schmackhaften Weihnachtsbraten. 118 Zentner von der Deutschen Jägerstaffel gespendetes Wildbret wurden verteilt.

## Herzlichen Glückwunsch!

Arbeitsloser Familienvater gewinnt 50 000 Reichsmark Ein arbeitsloser Familienvater in Lüneburg ist der glückliche Gewinner des Hauptpreises der 8. Reichs-Lotterie für Arbeitsbeschaffung geworden. Auf seine Losnummer 2 786 629 fiel der Hauptgewinn in Höhe von 50 000 Reichsmark. Das unerwartete Glück, das der bedürftigen Familie zuteilgeworden ist, löste unbeschreibliche Freude aus.

## Wettervorherlage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden

Bei Winden aus westlichen Richtungen zunächst noch Fortdauer des meist heiteren Wetters, späterhin etwas veränderlich, aber meist trocken. Tagsüber verhältnismäßig mild. Weiterhin Nachtfrost, im Gebirge Fortdauer des Frostwetters.